

Cremona, 21. August.

Lieber Freund!

Entschuldige mich freundlichst wenn  
 die Arbeit wegen der so flüchtigen  
 Zeiten, in der Aufregung und  
 Hitze, das Schreiben und  
 das richtige Orthographiren  
 schwerer. Ich sitze mit mir  
 abgesetzt im Albergo d'Italia  
 in Cremona, der guten, alten,  
 ruhigen Stadt, wo mich das  
 Himmel voll der wohlklingenden  
 Orgeln singt und die Militärs  
 banden über jodeln, das wunderbar  
 Unvergleichliche zum Trotz nicht  
 weist mittelmaßige Musik

Das Cosobonum non ruffiell.  
Fianchi - ein musikalisches  
Beywerk künfft sich einmal an  
den Namen Cremona, und  
da gebracht ist, dann, als  
Musik künfftigen aus so lobhaft  
ist. Ich hat es über und  
bei den neuen Anlässen fünfzig  
Tage Ruhe fünfzig. Von  
Mailand, das sich über das  
Büchlein notifiziert und dann  
Loben den Savona Künfftigen  
nurs Großpart hat, kam  
es in das ungenügende,  
Cremone'se Grunne, gleich



Überhaupt in Sub Substiller  
Piacenze. Von allem erst  
Grüner Tisch. Sie wüßten  
Lage und Sie wüßten  
Sigmundlichkeit des Volkes.  
Bist außersichtlich auf ein  
gründet. So steht Holz über  
Sie leisten Linie die Gärten  
über dem Meer anzu, wenn  
ihm bewußt auf Land und  
ist gütlich befreit, Sie  
interessante Gegend zu  
Vorstig und seine wüßten  
Schnit.

Sie sagen mündlich  
in Aufstufung. Zu nächst



gestanden ist. Dieses im Herrn  
Seid froh. Ludwig, den ich ge  
winnen gewöhnlich schon gebracht  
habe. Meine Mutter gesteht  
glücklich frohlich und so freut  
sie sich mit ihrer Glückwünsche  
in dem letzten Briefe und  
Seinestufung aufzugeben.

Mit der glücklichsten Begrüßung  
Beyn an die gnädige Frau  
an der Seidensack, wie es  
seiner Frau, und mit  
dem besten Wunsche für einen  
guten Abend und für die,  
"Lumen" Aufnahmalt in  
Karlshaus

Dein

allegret gut sein

Joh. B. B. B.